



Die königliche Pfalz zu Ulm

Erstmals wird Ulm als königliche Pfalz in einer Urkunde Ludwig des Deutschen vom 22. Juli 854 erwähnt; abgebildet ist die Datumszeile (Stiftsarchiv St. Gallen).

Transkription und Übersetzung der Datumszeile:

Im Original läuft die Datierung durchgehend auf einer Zeile. Wegen der besseren Lesbarkeit wurde sie stark vergrößert.

Buchstabengetreue Transkription der Datierung nach Zeilenanordnung in der Abbildung.

[] = Ergänzung der im Original abgekürzten Namen und Begriffe zum vollen Wortlaut.

Zeile 1: "Data XI cal[endas] aug[us]ti anno xro [= Christo] propitio XXI regni domni hludouu[=w]ici

Zeile 2: gloriosissimi regis in orientali francia indictione II

Zeile 3: actum hulmam palatio regio in d[e]i nomine feliciter ame[n]."

"Ausgestellt an den 11. Kalenden des August¹, in dem durch Christus gnädig gewährten Jahr 21 der Königsherrschaft des ruhmreichen Herrschers Ludwig, des Königs der Ostfranken² in der zweiten Indiktion³. Geschehen in der königlichen Pfalz zu Ulm, im Namen Gottes. Amen."

¹ Römische Tagesbezeichnung, die im frühen Mittelalter sehr verbreitet war. Die Kalenden sind stets die Monatsersten. Umrechnung auf unseren heutigen Kalender:

Gesamtmonatstage plus 2 minus Zahl der Kalenden - für XI Kalenden des August: Juli = 31 Tage plus 2 Tage minus 11 Kalenden = 22. Juli.

² Ludwig der Deutsche (um 804 - 876), seit 833 König von Ostfranken.

³ Eine der häufigsten Jahresbezeichnungen des Mittelalters, übernommen aus dem fünfzehnjährigen römischen Steuerzyklus. Sie bezeichnet die Stelle, in der das betreffende Jahr innerhalb des fünfzehnjährigen Zyklus steht.

Die heutige Datierung nach Monatstagen beginnt bereits im 6. Jahrhundert. In der deutschen Königskanzlei erscheint sie seit Heinrich VI. (1169 - 1197). Die Datumsangaben erfolgten im Mittelalter meist nach Fest- und Heiligtagen.